

Galtung sich der Verfassung anzunehmen. Der Ratte der neuen Vereinigung ist: „Verein der Kaufmänner und Händler von Leipzig und Umgegend“. Sein Ziel besteht in: Schaffung und Förderung der geistigen, gewerblichen und materiellen Lage der Bürgschaft. Dies Ziel soll erreicht werden durch wissenschaftliche, kademische und sozialen Betriebe. Zur Zeit des Bestandes wurde eine Versammlung für nächsten Sonntag in Aussicht genommen. In die Bürgschaftsräume haben sich bisher 110 Mitglieder gezeichnet.

Sachsen.

D. Vienna., 22. April. Ein gemeinschaftlicher Sitzung beider katholischen Colleges beschäftigte man sich jetzt mit dem an dieser Stelle schon mehrerenmalen Antritt des Nicolaus-Griedhofes, dessen Terrain in Folge seiner Lage innerhalb der Stadt in jeder Beziehung als ein besonders vorzügliches bezeichnet werden kann. Mit der betreffenden Beratung verband sich eine nachhaltige Diskussion, bei welcher die Opposition gegen die Errichtung des Friedhofes mehrfach in sehr lebhafter Weise heraustrat; schließlich entschied man dann aber doch nach einem von dem Statthalter überreichten Bericht, wonach die zu dem bestreiten Antritt verlangten 40 000 T. unter der Bedingung bewilligt wurden, daß das zu zahlende Geld ausschließlich zum Ausbau der hier abseits in Ansicht zu nehmenden Kirchenrenovation verwendet werde. Die Aufsätze daran erläuterten sich die beteiligten Collegien hierauf noch für einen Antrag des Bürgemeisterlichen Behörden des Rathaus, daß der genannte Kaufpreis vorläufig und zwar längstens auf ein Jahr auf die Sparposten beziehungsweise zu entrichten sei. In der berührten Debatte betonte man u. A. die an der Stadt Wien in der Periode zwischen 1800 und 1820 eingezogenen bedeutenden finanziellen Engagements, welche Einwand in Bezug auf die Verfassung des bestreitenden Projektes auf den ersten Blick viel zu tun haben scheint; entgegengestellt sind dann aber die besonders glänzenden Umstände, die hinsichtlich des Ausbaus jener Zeit noch erhalten. Von den 9100 qm Fläche des Nicolaus-Griedhofes sind 1070 qm zur Ausführung und der Verbreiterung der durch den Bauungskanal schiffbaren Straßen vorderhand, wie ferner auch das Projekt des Rathaus, das übrige Areal besterrain zu einem Stadtpark umzuwandeln, die lebhafteste Unterhaltung verdient. Dem Plausibilität kann unter solchen Umständen wohl nicht geläugnet werden.

Ein wertvolles Schauspiel des Museums des sächsischen Altertumvereins in Dresden ist ein Modell des sogenannten Tempels, welches im Hintertheile des Hamburger Rathauses Schott († 1702) von dem Baumeister Johann Walpold und Auguste de Prado zu Hofnung am 18. Jahrhunderts hergestellt worden ist. Schott soll dieses Werk jahrzähliges Arbeit mit 50 000 Thlr bezahlt haben. Kurzlich Friedrich August I kaufte das Modell des Tempels für 8000 Thlr. von den Erben Schott's. In einem am Schlus des Jahres 1755 erschienenen kurzen Entwurf der hgl. Naturhistorischer zu Dresden findet sich eine ausführliche Beschreibung des Tempels, wobei es u. A. heißt: „Es sind bis hierin allein 672 Säulen mit sauber geschnittenen Kapitellen und Grundgestellen und bessere ebenfalls mit prächtigem Draht verfeinerte Steiner. Das Modell ist dergestalt zusammengelegt, daß man Alles auseinander nehmen kann. Um die Leibungen ist fast alles von den benjenigen Polystern gemacht, die wirklich in den sogenannten Tempel angepasst gewesen, und die innere Brust des Heiligen sowohl als des Allerheiligsten an einem andertheilem kleineren Modell zu sehen, welches innerwärth durch und durch mit vergoldetem Silber übergeogen und mit den erforderlichen Dreifaltigen ausgeziert ist.“ Das Modell des Tempels wurde ein Jahrhundert lang in Dresden gezeigt und von vielen bewundert. 1816 wurde das Tempelmodell für das Spatzenhaus von 18 Thaler, 1847 das Allerheiligste für 25 Thaler verkauft. Man hatte damals kein Ahnung von der Geschichte und dem Werthe des Ausstellung. Es gelangte später für 20 Thaler an die Freimaurer zu Dresden. Gegenwärtig wird es, wie oben bewertet, im Museum des hgl. sächsischen Altertumvereins aufbewahrt.

C. Chemnitz., 22. April. Der Rathausbau ist nun im Prinzip auch von dem Stadtverordneten Colloquium genehmigt worden. Bei der Ausführung wird von einer Konkurrenz abscheiden werden. — Da bei der fortwährend raschen Bevölkerung unserer Stadt fast ohne Unterbrechung geometrische Arbeiten sich notwendig machen, so hat der Bauverwaltungsrat den Antrag gestellt, eine ständige städtische Geometriestelle zu schaffen. Der Rath hat diesbezüglich nach beschlossen, die betreffende Stelle mit einem Anfangsbetrag von 2400 T. (stetig bis 3000 T.) zu errichten. — In der Stadtbewegung auf dem von der Stadt erworbenen Prinzipialen Areal bei Nitschmann soll ein Volksschul gebaut werden und dazu seitens der Behörde 30,000 T. benötigt werden. — Die bislge Ortsgruppe des deutschen Schulvereins, welche vor Kurzem ihre Hauptversammlung abhielt, zählt jetzt 744 Mitglieder und hält in vergangenen Versammlungen eine Einnahme von 2370 T. & nach einer Ausgabe von 2253 T. gegebenenbleibt. In den Vorstand wurden wiederum die Herren Oberbürgermeister Dr. Andrie (1. Vorsteher), Justizrat Dr. Euzmann (2. Vorsteher), Prof. Dr. O. H. O. (Schulräte), Fabrikant Witting (Geführer), sowie Hauptverantwortung Hahn ob eine angewandte Abendstunden mit deklaratorischen und musikalischen Vorlesungen. — Gehen Sie Herr Dr. Deventer hier angenommen, um die letzten Proben für sein Vaterfestspiel zu leisten. Zur Vorstellung dieser Anzeigungen findet morgen Abend eine Versammlung aller Angehörigen in den Räumen des königl. Gymnasiums statt. — Das für den Geburtstag Sr. Majestät des Königs seitens der städtischen Behörden zu Nutzheit genommene Festessen ist in Absicht auf die schlanken Räumlichkeiten über das Gefinde des Kaisers abgesetzt worden; die Schweizerketten werden statthaft. — Dienstag wurde in einem Steinbruch im Grünwalde ein 10jähriger Arbeiter von einem Steinblöck erschlagen. — Der Verletzung eines hiesigen Kaufmanns hat nun und noch die Summe von 1000 T. verantwortet. Er ist in der That geschändig und der Verlust übergegangen.

E. Linz., 22. April. Die in hiesiger Stadt für die Wasserbeschaffung Norddeutschlands bewirkte Sammlung hat ein Ergebnis zu verzeichnen, wie seine Sammlung je vorher, nämlich 1860/11 T. als 1451,61 T. Ertrag der Sammlung und 78,50 T. Ertrag eines Concerts. — Wegen Restaurierung der Räume die mit heute bis auf Weiteres der Gotteshaus in der plädierten Turnhalle festgehalten.

Wie der „Barcelone“ mitteilt, ist der von Herrn Wittstock aus Roskow in Sachsen, welcher Leiter der österreichischen Section der Ausstellung in Barcelona ist, hervorragende Ausstellung ganz prächtig aufgewandt und verdient das Beste lob. Der Pavillon ist im Style Ludwigs XV. mobilisiert.

Vermischtes.

Der Orientforscher Dr. Joseph Trott aus Wien, welcher bereits einen großen Theil Afrikas, Syrien, Mesopotamien, Asien, Indien, bereist hat und dessen reiche ethnographische und archäologische Sammlungen vom 1. J. Domänen in Wien erworben worden sind, wird zu Hause dieses Jahres ebenfalls eine Orientreise antreten. Dr. Trott beschäftigt sich mit Afrika und Asien und will nach Persien und Chinesisch-Tartistan ausreisen und von dort entweder über Indien nach Indien oder über China zu reisen. Der chinesische Gefände Wang Chan ist bereits vom Chung-ki-Pamen in Peking zur Ausstellung des nachthausen Reise- und Schauspiels ernannt worden. In der Ausstellung, welche Dr. Trott bei Wang-Chan hatte, erinnerte sich dieser auf das Eingehende um den Brod und die Reisepläne Dr. Trotts und erhielt ihm seine Nachbildung, welche er aufdrücklich vor dem Besuch von Tibet abrief.

N. New-York., 20. April. Die Regulatoren des Staates New-York hat mit 97 gegen 8 Stimmen eine Vorlage angenommen, welche an Stelle der Einrichtungen durch den Staat sollte mittelst Elektricität eingesetzt, und ferner die Veröffentlichung detaillierter Berichte über Einschätzungen in den Zeitungen verbietet. Die Annahme der Vorlage seitens des Senats scheint gesichert zu sein, da sie sich der deutender Unterstützung erfreut.

— **Seereisen im life.** Einen Beweis dafür, mit welchen Mühseligkeiten und Gefahren Schiffe in strengem Winter, wo der lehrt, zu klippen haben, lieferte der unglückliche in Kopenhagen, eingelaufene Dampfer „Politik“; derselbe hatte auf der sonst in ca. 48 Stunden zurücklegenden Strecke nur 10 Stunden verbraucht und da seine Schleppdienste längst erschöpft waren, seine Anlauf zu seiner Heimatstadt verhindern müssen, von welcher bereits mehr als ein Drittel zur Sicherung verwandt worden war, als der Dampfer endlich Kopenhagen erreichte.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 15. April bis 21. April 1888.

Tag	der Beob- achtungs- zeit	Wetter- vor- hersage nach Götz	Temperatur in Grad C.	Windrichtung und Stärke	Regenfallen in mm	Beschaffenheit des Himmels
15.	8	702,2	+ 7,9	90	NW	1 trüb
	702,1	+ 12,4	91	NNE	2	fast trüb
	701,9	+ 8,6	68	NE	1	klar
16.	8	702,6	+ 7,0	77	E	fast klar
	702,5	+ 14,3	49	SE	1	klar
	700,6	+ 11,4	69	SSE	1	bewölkt
17.	8	700,8	+ 9,2	81	SE	1 bewölkt
	700,7	+ 18,6	51	SW	1	bewölkt
	700,5	+ 12,6	89	W	1	trüb?
18.	8	700,5	+ 12,4	83	S	2 wolzig
	700,4	+ 16,8	45	SW	3 bewölkt	
	700,3	+ 11,8	64	SW	1	wolzig
19.	8	700,8	+ 9,0	81	SSE	1 trüb
	700,7	+ 14,2	67	SE	1 bewölkt	
	700,6	+ 10,4	80	E	2 fast klar?	
20.	8	700,4	+ 9,8	84	NW	1 fast trüb
	700,3	+ 9,4	91	NWNW	1 trüb	
21.	8	700,9	+ 9,0	91	NW	1 trüb
	700,8	+ 9,7	96	N	2 trüb	
	700,7	+ 9,6	91	NNW	1 trüb?	

*) Nachmittags 5 Uhr kurzer Regen; Nacht etwas Regen. Vormittags 9-11 Uhr Regen. Vormittags von 9-10 Uhr an Regen; Nachmittags, Abends und Nachts Regen.

Aus dem Statistischen Amt.

* Leipzig, 16. Woche vom 15. April bis 21. April 1888. Geburtenzahlen: männlich 69, weiblich 58, zusammen 125. Todzahlen: 3. Verstorben: männlich 58, weiblich 28, zusammen 73; dies gegen 29,9 pro 1000 und Jahr. Unter den Verstorbenen waren 22 Kinder von 0-2 Jahren und 9 von 2-5 Jahren alt. In der inneren Stadt starben 5, in der äußeren 58, October in Braunschweig 10.

Todesfälle fanden vor an: Scharlat 1, Diabetiker 3, Kindheitserkrankungen 1, Vergiftungen 14, Hunger- und Fristtodesfälle 8, anderen Krankheiten der Atemwegezone 2, Geschwür 1, allen übrigen Krankheiten 34, durch Selbstmord 4.

Königlich sächsisches Standesamt Leipzig.

Angefordert wurden in der Zeit vom 15. bis mit 21. April 1888: Arbeitslosen: männlich 69, weiblich 58, zusammen 125. Verstorben: 3. Verstorben: männlich 58, weiblich 28, zusammen 73; dies gegen 29,9 pro 1000 und Jahr. Unter den Verstorbenen waren 22 Kinder von 0-2 Jahren und 9 von 2-5 Jahren alt. In der inneren Stadt starben 5, in der äußeren 58, Oktober in Braunschweig 10.

Todesfälle fanden vor an: Scharlat 1, Diabetiker 3, Kindheitserkrankungen 1, Vergiftungen 14, Hunger- und Fristtodesfälle 8, anderen Krankheiten der Atemwegezone 2, Geschwür 1, allen übrigen Krankheiten 34, durch Selbstmord 4.

Königlich sächsisches Standesamt Leipzig.

Angefordert wurden in der Zeit vom 15. bis mit 21. April 1888: Arbeitslosen: männlich 69, weiblich 58, zusammen 125. Verstorben: 3. Verstorben: männlich 58, weiblich 28, zusammen 73; dies gegen 29,9 pro 1000 und Jahr. Unter den Verstorbenen waren 22 Kinder von 0-2 Jahren und 9 von 2-5 Jahren alt. In der inneren Stadt starben 5, in der äußeren 58, Oktober in Braunschweig 10.

Todesfälle fanden vor an: Scharlat 1, Diabetiker 3, Kindheitserkrankungen 1, Vergiftungen 14, Hunger- und Fristtodesfälle 8, anderen Krankheiten der Atemwegezone 2, Geschwür 1, allen übrigen Krankheiten 34, durch Selbstmord 4.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Angefordert wurden in der Zeit vom 15. bis mit 21. April 1888: Arbeitslosen: männlich 69, weiblich 58, zusammen 125. Verstorben: 3. Verstorben: männlich 58, weiblich 28, zusammen 73; dies gegen 29,9 pro 1000 und Jahr. Unter den Verstorbenen waren 22 Kinder von 0-2 Jahren und 9 von 2-5 Jahren alt. In der inneren Stadt starben 5, in der äußeren 58, Oktober in Braunschweig 10.

Todesfälle fanden vor an: Scharlat 1, Diabetiker 3, Kindheitserkrankungen 1, Vergiftungen 14, Hunger- und Fristtodesfälle 8, anderen Krankheiten der Atemwegezone 2, Geschwür 1, allen übrigen Krankheiten 34, durch Selbstmord 4.

* Leipzig, 22. April. Der Rathausbau ist nun im Prinzip auch von dem Stadtverordneten Colloquium genehmigt worden. Bei der Ausführung wird von einer Konkurrenz abscheiden werden. — Da bei der fortwährend raschen Bevölkerung unserer Stadt sich notwendig machen, so hat der Bauverwaltungsrat den Antrag gestellt, eine ständige städtische Geometriestelle zu schaffen. Der Rath hat diesbezüglich nach beschlossen, die betreffende Stelle mit einem Anfangsbetrag von 2400 T. (stetig bis 3000 T.) zu errichten. — In der Stadtbewegung auf dem von der Stadt erworbenen Prinzipialen Areal bei Nitschmann soll ein Volksschul gebaut werden und dazu seitens der Behörde 30,000 T. benötigt werden. — Die bislge Ortsgruppe des deutschen Schulvereins, welche vor Kurzem ihre Hauptversammlung abhielt, zählt jetzt 744 Mitglieder und hält in vergangenen Versammlungen eine Einnahme von 2370 T. & nach einer Ausgabe von 2253 T. gegebenenbleibt. In den Vorstand wurden wiederum die Herren Oberbürgermeister Dr. Andrie (1. Vorsteher), Justizrat Dr. Euzmann (2. Vorsteher), Prof. Dr. O. H. O. (Schulräte), Fabrikant Witting (Geführer), sowie Hauptverantwortung Hahn ob eine angewandte Abendstunden mit deklaratorischen und musikalischen Vorlesungen. — Gehen Sie Herr Dr. Deventer hier angenommen, um die letzten Proben für sein Vaterfestspiel zu leisten. Zur Vorstellung dieser Anzeigungen findet morgen Abend eine Versammlung aller Angehörigen in den Räumen des königl. Gymnasiums statt. — Das für den Geburtstag Sr. Majestät des Königs seitens der städtischen Behörden zu Nutzheit genommene Festessen ist in Absicht auf die schlanken Räumlichkeiten über das Gefinde des Kaisers abgesetzt worden; die Schweizerketten werden statthaft. — Dienstag wurde in einem Steinbruch im Grünwalde ein 10jähriger Arbeiter von einem Steinblöck erschlagen. — Der Verletzung eines hiesigen Kaufmanns hat nun und noch die Summe von 1000 T. verantwortet. Er ist in der That geschändig und der Verlust übergegangen.

E. Linz., 22. April. Die in hiesiger Stadt für die Wasserbeschaffung Norddeutschlands bewirkte Sammlung hat ein Ergebnis zu verzeichnen, wie seine Sammlung je vorher, nämlich 1860/11 T. als 1451,61 T. Ertrag der Sammlung und 78,50 T. Ertrag eines Concerts. — Wegen Restaurierung der Räume die mit heute bis auf Weiteres der Gotteshaus in der plädierten Turnhalle festgehalten.

Wie der „Barcelone“ mitteilt, ist der von Herrn Wittstock aus Roskow in Sachsen, welcher Leiter der österreichischen Section der Ausstellung in Barcelona ist, hervorragende Ausstellung ganz prächtig aufgewandt und verdient das Beste lob. Der Pavillon ist im Style Ludwigs XV. mobilisiert.

F. Berlin., 22. April. Die in hiesiger Stadt für die Wasserbeschaffung Norddeutschlands bewirkte Sammlung hat ein Ergebnis zu verzeichnen, wie seine Sammlung je vorher, nämlich 1860/11 T. als 1451,61 T. Ertrag der Sammlung und 78,50 T. Ertrag eines Concerts. — Wegen Restaurierung der Räume die mit heute bis auf Weiteres der Gotteshaus in der plädierten Turnhalle festgehalten.

Wie der „Barcelone“ mitteilt, ist der von Herrn Wittstock aus Roskow in Sachsen, welcher Leiter der österreichischen Section der Ausstellung in Barcelona ist, hervorragende Ausstellung ganz prächtig aufgewandt und verdient das Beste lob. Der Pavillon ist im Style Ludwigs XV. mobilisiert.

G. Berlin., 22. April. Die in hiesiger Stadt für die Wasserbeschaffung Norddeutschlands bewirkte Sammlung hat ein Ergebnis zu verzeichnen, wie seine Sammlung je vorher, nämlich 1860/11 T. als 1451,61 T. Ertrag der Sammlung und 78,50 T. Ertrag eines Concerts. — Wegen Restaurierung der Räume die mit heute bis auf Weiteres der Gotteshaus in der plädierten Turnhalle festgehalten.

Wie der „Barcelone“ mitteilt, ist der von Herrn Wittstock aus Roskow in Sachsen, welcher Leiter der österreichischen Section der Ausstellung in Barcelona ist, hervorragende Ausstellung ganz prächtig aufgewandt und verdient das Beste lob. Der Pavillon ist im Style Ludwigs XV. mobilisiert.

H. Berlin., 22. April. Die in hiesiger Stadt für die Wasserbeschaffung Norddeutschlands bewirkte Sammlung hat ein Ergebnis zu verzeichnen, wie seine Sammlung je vorher, nämlich 1860/11 T. als 1451,61 T. Ertrag der Sammlung und 78,50 T. Ertrag eines Concerts. — Wegen Restaurierung der Räume die mit heute bis auf Weiteres der Gotteshaus in der plädierten Turnhalle festgehalten.

Wie der „Barcelone“ mitteilt, ist der von Herrn Wittstock aus Roskow in Sachsen, welcher Leiter der österreichischen Section der Ausstellung in Barcelona ist, hervorragende Ausstellung ganz prächtig aufgewandt und verdient das Beste lob. Der Pavillon ist im Style Ludwigs XV. mobilisiert.